Papiertechnologe/-technologin

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



Was macht man in diesem Beruf?

Papiertechnologen und -technologinnen steuern und überwachen die Arbeitsprozesse in der Papier- und Zellstoffherstellung v.a. von Leitwarten oder Schaltzentralen aus. Sie regeln Anlagen, die z.B. Holz aufbereiten, Chemikalien zugeben und die Zellstoffmasse kochen. Dann mischen sie Zellstoff mit Altpapier, Wasser, Hilfs- und Füllstoffen, entwässern bzw. trocken die Masse auf Papiermaschinen und rollen sie z.B. als Papierbahn auf Träger auf. In der Weiterverarbeitung bedienen sie Anlagen, die z.B. Papier satinieren, Kartons beschichten, Zellstoffbahnen prägen oder Produkte zuschneiden und verpacken. Sie prüfen in allen Fertigungsstufen die Qualität und warten die Produktionsanlagen.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Papiertechnologen und -technologinnen sind in erster Linie beschäftigt

- in Papier-, Karton- und Pappefabriken
- in Zellstoff- und Tapetenfabriken

Arbeitsorte:

Papiertechnologen und -technologinnen arbeiten meist

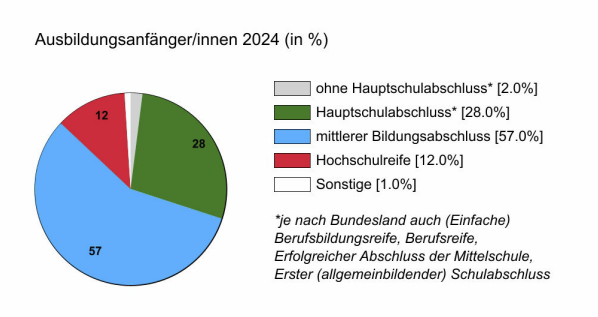
- in Werk- und Produktionshallen
- in Leitwarten bzw. Schaltzentralen
- in Prüflaboren und Lagerräumen

Sie arbeiten ggf. auch

- an Wasser- und Abwasseraufbereitungsanlagen

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis haben Auszubildende folgende Bildungsabschlüsse:



Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsfähigkeit (z.B. schnelles Eingreifen bei Störungen)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. beim Überwachen von automatisierten und computergesteuerten Produktionsprozessen)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. bei Wartung und Reparatur von Produktionsmaschinen)
- Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt (z.B. beim Überwachen und Bedienen von Wasseraufbereitungsanlagen, beim exakten Abmessen von Roh- und Hilfsstoffen)
- Umsicht (z.B. beim Transportieren von Papierrollen oder Zellstoffblöcken)

Schulfächer:

- Chemie (z.B. um die Qualität von Roh- und Halbstoffen zu prüfen)
- Physik (z.B. um Trocknungs- und Entwässerungsprozesse zu verstehen)
- Werken/Technik (z.B. um Anlagen bedienen und warten zu können)
- Mathematik (z.B. um Mischungsverhältnisse der Aufbereitung von Altpapier zu berechnen)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: 1.120 € bis 1.269 €
- 2. Ausbildungsjahr: 1.180 € bis 1.339 €
- 3. Ausbildungsjahr: 1.240 € bis 1.402 €

Weitere Informationen

BERUFENET — Alles über die Welt der Berufe

Berufs Informations Zentrum — Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort

Bundesagentur für Arbeit — www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.